

Beteiligungsprozess im Rahmen „Soziale und städtebauliche Stabilisierung Zentrum Marxloh“

Ziel des Wettbewerbs

- Schaffung eines innovativen, nachhaltigen und zukunftsorientierten Platzes
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität, des Sicherheitsgefühls und der Situation des bestehenden Verkehrs
- Klimaverbesserung und Lärminderung durch Verkehrsreduktion
- Lösungen zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs innerhalb des Plangebietes
- Barrierefreier Ausbau des Platzes als Bewegungs- und Kommunikationsort
- Attraktivierung und Optimierung des ÖPNV durch barrierefreien Ausbau und Verlegung von Bushaltestellen

Was ist ein freiraumplanerischer Wettbewerb?

Wettbewerbe sind Auslobungsverfahren, die dazu dienen, dem Auftraggeber einen Plan oder eine Planung zu verschaffen, deren Auswahl durch ein Preisgericht aufgrund vergleichender Beurteilungen erfolgt. Dabei sollen alternative Ideen und optimierte Konzepte für die Lösung von Planungsaufgaben und den geeigneten Auftragnehmer für die weitere Planung zu finden. Der offene Wettbewerb bietet die größtmögliche Lösungsvielfalt für eine Planungsaufgabe. Wettbewerbe fördern das nachhaltige Planen und Bauen und dienen insbesondere dazu, die ästhetische, technische, funktionale, ökologische, ökonomische und soziale Qualität der gebauten Umwelt zu fördern. Die Wettbewerbsbeiträge bleiben bis zur Entscheidung des Preisgerichts anonym. Quelle: Richtlinie für Planungswettbewerbe – RPW 2013 • Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Quartiersmanagement Marxloh

Das QM hat diverse aufsuchende Beteiligungsformate gemacht.



11. Januar 2023
Aufaktveranstaltung im RiZ mit Akteuren, Verwaltung und Politik

02. Februar 2023
Aufaktgespräch Werbering



28. Februar 2023
Aufsuchende Gespräche bei den Gewerbetreibenden

10. März 2023
Bürgerinformation und Beteiligung auf dem August-Bebel-Platz



08. Mai 2023 bis 12. Mai 2023
„Kennlern- und Ideenwoche“ im Stadtteilbüro August-Bebel-Platz und im Stadtteil

08. Mai 2023 bis 26. Mai 2023
Onlinebeteiligung, Bewohner*innen, Besucher*innen und der Akteursnetzwerke



12. Juni 2023 bis 30. Juni 2023
Umfrage unter den Gewerbetreibenden

16. August und 17. August 2023
Kinder- und Jugendlichenbeteiligung

19. September 2023
Vorstellung der Ergebnisse bei der Dialog- und Infoveranstaltung

19. September bis 02. Oktober 2023
Online- und Vor-Ort-Beteiligungen im Stadtteilbüro Kaiser-Friedrich-Straße 34 zu allen eingegangenen Eingaben im Prozess

Wettbewerbsmanagement

Das Wettbewerbsmanagement steuert und koordiniert den freiraumplanerischen Wettbewerb.

23. Februar 2023
gemeinsamer Abstimmungstermin

21. März 2023
Fachämterrunde

24. Mai 2023
Workshop für Gewerbetreibende

August 2023
Erstellung der Auslobungsunterlagen

19. September 2023
Vorstellung der Ergebnisse bei der Dialog- und Infoveranstaltung

Winter 2023
EU-weite Bekanntmachung des einphasigen Wettbewerbs

Februar bis April 2024
Entwurfsphase

Ende April / Anfang Mai 2024
Preisgerichtssitzung

im Anschluss
öffentliche Ausstellung

externe Verkehrsplanung

Die Verkehrsplanung bringt ihre Expertise in den Prozess ein und erstellt ein Konzept zur nachhaltigen verkehrlichen Entwicklung.

Durchführung der Verkehrszählung und der Parkraumerhebung

Mai bis August 2023
Erarbeitung einer verkehrlichen Leitlinie

24. August 2023
Information der Bezirksvertretung Hamborn

27. November 2023
Vorlage zum Ratsbeschluss der verkehrlichen Leitlinie



Themenfeld Umwelt, Klima, Grün & Aufenthaltsqualität

Gestaltung

- Weniger versiegelte Flächen

Abwägung im Wettbewerb

- unterschiedliche kulturelle Aspekte von Aufenthaltsqualität in die Gestaltung des Platzes aufnehmen
- ABP braucht eine farbenfrohe Gestaltung, vielleicht auch mit digitalen Elementen
- ABP modern gestalten
- **lustige und kulturelle Gestaltung von Elementen im Straßenraum oder auf Plätzen schaffen, wie z.B. die Gestaltung von Ampeln oder Mülltonnen**
- Marktplatz entsiegeln
- Retentionsflächen auf dem ABP schaffen
- Hitzeeinseln reduzieren

Ausstattung

- Trinkwasserbrunnen auf dem Platz einrichten
- **modernes Mobiliar auf dem ABP platzieren**
- ABP benötigt mehr Sitzmöglichkeiten
- Mehr Sitzmöglichkeiten in KFS und KWS schaffen
- Eine schön gestaltete Einkaufsstraße, mit Laternen, etc.
- Beleuchtungskonzept zusammen mit einer nachhaltigen Lösung aufstellen

Bau einer Toilette ist ggf. möglich, diese muss jedoch privatwirtschaftlich betrieben werden

- Wasserelemente auf ABP installieren
- Pavillons auf ABP erneuern, verschönern, ersetzen
- temporäre Sitzmöglichkeiten auf ABP einrichten
- Kontaktmöglichkeiten für die Bürgerschaft schaffen, z.B. durch großen Spielplatz
- **Öffentliche Toiletten einrichten**

Das Thema wird mit Gewerbetreibenden erneut aufgegriffen

Allgemeine Themen

- **Aufwertung durch Beleuchtung schaffen, z.B. Weihnachtsbeleuchtung**
- Fassaden der angrenzenden Gebäude in Gestaltung mit aufnehmen, z.B. durch hitze-reflektierende Fassadenanstriche oder Markisen
- **Fassaden- und Dachbegrünungen der angrenzenden Gebäude mitdenken**
- Bei Begrünung von Gebäuden auf Wurzelbereich achten, damit Mauerwerk nicht beschädigt wird
- Patenschaften der Schulen für die Beete auf ABP einrichten
- Bewässerungskonzept für öffentliches Grün erstellen

Beratung durch den Quartiersarchitekt, private Investitionen erforderlich

Wünsche an den August-Bebel-Platz

- Der Platz soll Möglichkeit für „schöne Begegnungen“, „tolle Erinnerungen“ und „lehrreiche Erfahrungen“ sein
- ABP sollte sicherer Platz zum Verweilen sein
- ABP aufwerten und den Mittelpunkt des Platzes hervorheben
- ABP sollte Treffpunkt für Familien sein können
- ABP sollte Aufenthalt, Erholung, gute Bus- und Bahnanbindung, viele Möglichkeiten zum Verweilen, Wasserspiel und Grünraum, Fahrradparken bieten
- Einladende Gestaltung, Ort der Begegnung; Aufenthaltsqualität steigern für Familien, Kinder, Besucher; Bewohner

Wünsche an die Weseler Straße

- WS sollte erneuert werden
- Die Einkaufsstraße muss schön anzusehen sein
- auf der WS soll es mehr Bäume und mehr Ruhe geben

Sport, Spiel und Bewegung

- Platz für Kinderspielgelegenheiten schaffen
- Auf KFS und KWS Spielgelegenheiten für Kinder schaffen
- **Bewegungsangebot für junge Menschen auf ABP schaffen**

Nur begrenzt möglich, Bewegungsangebote werden auf dem Bewegungsparcours entstehen

- Sport- und Fitnessgeräte auf dem ABP
- Spielplatz mit guten Geräten und gegen Bezahlung einrichten
- **Indoor Spielplatz auf ABP einrichten**
- Öffentliche Sportangebote auf Fläche vom zukünftigen Aldi einrichten
- Vielfältige Freizeit- und Sportangebote Indoor, wie z.B. Gamestate OB, schaffen
- Fußball & Basketballplatz auf ABP einrichten
- Platz zum Sport machen (Fußball, Völkerball) oder eine Halle einrichten
- Bolz- oder Basketballplatz mit Streetwork + sozialer Kontrolle, integriert in Grün, auf dem ABP umsetzen

Sportliche Angebote im öffentlichen Raum werden beim Bewegungsparcours (TP12) entstehen

Veranstaltungen

- Der ABP sollte im Bedarfsfall bei Veranstaltungen aufgeteilt werden können
- Fläche auf ABP für Feste und Aktionen freihalten
- auf dem ABP sollen kulturelle Veranstaltungen im Sommer möglich sein
- ABP braucht Fläche für Veranstaltungen

Zielsetzung der Umbaumaßnahme ist ein offener Stadtteilplatz.



- Legende:**
- Die Anmerkungen fließen in den Wettbewerb ein.
 - Die Anmerkungen werden im Rahmen der Maßnahme geprüft.
 - Die Anmerkungen können nicht im Wettbewerb berücksichtigt werden.
 - Die Anmerkungen sind allgemeine Themen oder Hinweise und werden auf anderen Ebenen beachtet.

Vegetation

- **klimatisch robuste und schattenspendende Vegetation auf dem ABP**
- Biodiversität erhöhen
- Baumbestand am ABP erhalten und erweitern
- Mitte des ABP begrünen
- Grünvolumen auf ABP vergrößern
- Bäume und Vegetation auf ABP erhalten
- ABP ökologisch und insektenfreundlich gestalten
- Blumenbeete auf ABP einrichten
- Mehr Grünflächen zum Erholen und für ein besseres Klima im Sommer
- **Blumenampeln, Best Practice Bsp.: Wiesbaden**
- Insektenfreundliche Umgebung schaffen
- Mehr Grünflächen und mehr Grün schaffen, z.B. große Bäume, dichte Büsche als Abgrenzung zur Straße, bunte Blumen
- mehr grüne Kultur
- in der KWS etwas mehr Grün, Blumen und kleine Bäumchen pflanzen, wie vor 20 Jahren
- WS soll Grünfläche bieten

Muss an die WBD kommuniziert werden

- **auf dem ABP Sitzplätze mit einem kleinem Teich in der Mitte und einer kleinen Landschaft um die Leute auch zu motivieren die vom Bus nach Marxloh kommen**
- KFS und KWS sollten als Schnittstelle zwischen ABP und WS ein entsprechender Grünzug sein
- auf der WS soll es mehr Bäume und mehr Ruhe geben
- windbrechende und immergrüne Hecken auf ABP pflanzen
- Mehr Bäume pflanzen
- Parkanlage auf ABP schaffen

Lässt sich schwer mit der Nutzung des Marktplatzes umsetzen - Wasserspiel oder Nebelduschen evtl. möglich

- **Olivenbäume**

Wird im Rahmen der Abwägungen der Marktnutzung, Parkplätze, Leitungen geprüft

Vorwiegend Pflanzungen für einheimische Fauna vorgesehen

Hinweise, Anregungen

- ABP ist Aufenthaltsort für Bürger*innen
- ABP hat keine attraktive Möglichkeit für ruhige Kommunikation
- WS hat zu wenig Platz für Fußgänger*innen
- WS zu dunkel für gute Aufenthaltsqualität
- Bäume auf WS könnten in die Oberleitungen reinwachsen
- Blumenkästen werden beschädigt oder Pflanzen entwendet
- **Streusalz könnte die Vegetation beschädigen**
- Wasserelemente könnten durch Nutzung verschmutzen
- die WS ist zu beengt und ist nicht gemütlich und einladend, um als Flaniermeile zu funktionieren
- ABP wird von Zielgruppen nicht so gut genutzt

kann unabhängig vom Wettbewerb berücksichtigt werden



Themenfeld Lokale Ökonomie

Nutzungen, Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomie & Veranstaltungen

Ansiedlung unwahrscheinlich, da u.a. kein passendes Objekt vorhanden + Konzerne bevorzugen Innenstädte

Auf der Weseler Straße gibt es keinen Leerstand für Ansiedlungen

Bebauungsmöglichkeiten prüfen wg. Störfalls. Setzt Parkraumreduzierung und Vermietung an Gastronomie voraus

- Ansiedlung von studentischem Wohnen in der KWS und KFS
- Gastronomie und Einzelhandel am ABP diversifizieren und Internationalität sollte gelebt werden
- Anwerben eines Cafés auf dem ABP
- Anwerben eines Hotels für die teils weit angereisten Kund*innen
- Anwerben eines Vollsortimenters
- **Anwerben von attraktiven Modegeschäften für junge Zielgruppen (H&M, Zara etc.)**
- Anwerben von Bäckereien, z.B. eine deutsche Bäckerei
- Anwerben von Blumengeschäften
- Anwerben von Cafés, Eisdielen und Bäckereien mit Außengastronomie für die KWS und KFS
- Anwerben von deutscher Gastronomie
- Anwerben von diverseren Gastronomieangeboten
- **Anwerben von Drogerien, Schuh-, Modegeschäften und Buchhandel auf der WS**
- Anwerben von Einkaufsmöglichkeiten für die WS
- Anwerben von Eiscafé
- **Anwerben von Frisören für Frauen**
- Anwerben von Geschäft und Gastronomie für günstige Lebensmittel und Getränke am ABP, z.B. mit alternativem Finanzierungskonzept
- Anwerben von Geschäften für eine größere Angebotspalette in der KWS und KFS, z.B. durch individuelle Geschäfte, Geschäfte für den täglichen Bedarf, um mehr Besucher*innen anzulocken
- Anwerben von internationaler Gastronomie
- Anwerben von Lebensmittel-Geschäft
- **Anwerben von Lokalen für das Nachtleben auf der KWS und KFS**
- Anwerben von Second Hand-, Tauschgeschäften und Repaircafés
- Anwerben von Supermärkten verschiedener Kulturen
- Aufkaufen von leerstehenden Gebäuden auf der KWS und KFS und Nutzung durch z.B. soziale Einrichtungen oder Kitas, alternativ Aufwertung oder Abriss
- Erhalten von bestehenden Gastronomieangeboten
- **Ermöglichung bzw. Schaffung von Außengastronomie, u.a. zur Erhöhung von Aufenthaltsqualität auf dem ABP**
- Ermöglichung von Expansion für Gastronomen
- Schwerpunktlegung der Nutzungen in der WS auf den Einzelhandel
- Sicherstellung der Einkaufsmöglichkeiten auf der WS
- Sicherstellung einer ausgewogenen Gastronomie
- Sicherstellung einer Vielfalt und einer internationalen Vielfalt der Gastronomie auf KWS und KFS

Generell können alle Ansiedlungs- und Anwerbewünsche durch DBI unterstützt werden, dafür sind private Investoren notwendig

Me-Ra und Black Sherry vorhanden, weitere können angeworben werden, KFS oder KWS Möglichkeiten gegeben

Wohngebiet ungeeignet für ein reges Nachtleben, denkbar wäre bis 22 Uhr

Wünsche an den August-Bebel-Platz

- Schaffung von Vielfalt in Einzelhandel und Gastronomie am ABP
- Ermöglichung von Außengastronomie auf dem ABP zur Belebung des Platzes
- Ermöglichung und Anwerben von Konzerten und Veranstaltungen auf dem ABP, um Besucher*innen in den Stadtteil zu ziehen
- Anwerben von temporären Gastronomieangeboten auf dem ABP, z.B. Food Trucks

Wünsche an die Weseler Straße

- Schaufenster auf der WS sollen zum Verweilen einladen
- Beibehalten der vorhandenen Einkaufsmöglichkeiten auf der WS
- Anwerben von Eiscafé mit Außengastronomie auf der WS

Marketing, Kooperationen & Gestaltung

- **Attraktive Gestaltung der Schaufenster sicherstellen**
- Aufhalten der Abwanderung von alteingesessenen Gewerbetreibenden
- Beruhigung der WS hinsichtlich des Kundenaufkommens
- Einrichtung eines Kleinbus-Service für Kunden, z.B. von einem Parkhaus ins Zentrum von Marxloh oder eines Park-Dienstes für Kunden
- Einrichtung von Hol- und Bringdiensten auf der WS
- Schaffung einer besseren Einkaufskultur
- Schaffung einer einladenden Gestaltung der WS zum Verweilen und für angenehmes Einkaufs- und Gastronomieerlebnis
- **Schaffung von Austauschmöglichkeiten zu möglicher Zusammenarbeit unter den Gewerbetreibenden**
- Schaffung von mehr Partnerschaften mit kleinen Unternehmen von außerhalb, um mehr Aufmerksamkeit zu generieren
- selbstbewusste Vermarktung der WS bei Beachtung der vorhandenen Vielfalt
- Sicherstellung einer ausgewogenen Beschilderung der vorhandenen Ladenlokale
- **stärkere Wertschätzung für Gewerbetreibende mit Migrationshintergrund**
- Übertragung von Verantwortung an Gewerbetreibende
- **positive Berichterstattung über Marxloh**

Schaufenster bereits hochwertig und modern dekoriert - Gewerbetreibende bestimmen selbst

Es gab im Beteiligungsprozess vielfältige Möglichkeiten der Beteiligung. Unterstützung der Gewerbetreibende wird durch neuen Citymanager verbessert

Erfolgreiches Alleinstellungsmerkmal - Nur durch gemeinsame Zusammenarbeit kann zukunftsfähig gestaltet werden.

Planung ist ungewiss

Marktnutzung

- **Einrichtung des Marktgeschehens auch in den Abendstunden**
- Errichtung einer transparenten Markthalle
- Fusionierung mit dem Johannesmarkt am Medienbunker
- keine Verkleinerung der Marktfläche
- **Schaffung eines breiteren Angebots, u.a. von Obst-, Gemüse- und Lebensmittelhändler*innen (ggf. Direkterzeuger), z.B. durch zeitweisen Erlass der Standgebühren**
- Schaffung eines vernünftigen und interessanten Wochenmarkts
- Verkleinerung der Marktfläche

Ein Erlass der Standgebühren ist für Händler nicht relevant. Machen sie keinen Umsatz verlassen sie den Standort. Im Vergleich sind die Gebühren moderat

Für den Abendbereich lassen sich keine Wochenmarkthändler akquirieren

Werbering Marxloh e.V.

Zuständigkeit vorrangig bei der Presse - Positive Aktionen im Stadtteil sind förderlich

Die Markthändler*innen haben ihre Aktivitäten reduziert. Gründe sind Personalmangel, Probleme beim Finden von Nachfolger*innen und fehlender Umsatz



- Legende:**
- Die Anmerkungen fließen in den Wettbewerb ein.
 - Die Anmerkungen werden im Rahmen der Maßnahme geprüft.
 - Die Anmerkungen können nicht im Wettbewerb berücksichtigt werden.
 - Die Anmerkungen sind allgemeine Themen oder Hinweise und werden auf anderen Ebenen beachtet.



Themenfeld Sicherheit, Ordnung und Kriminalprävention

Akteure, Image, Bildung & Kooperationen

- Bildung und Aufklärung zu Themen Müll und Ordnung durch z.B. Streetwork mit verschiedenem kulturellen Hintergrund, mehrsprachigen Hinweisschildern im öffentlichen Raum oder gezielte Ansprache
- Vermittlung der Nachhaltigkeit der Projekte, auch hinsichtlich der Finanzierung
- Einbindung der Akteure für verschiedene Projekte
- Verbesserung des Image, z.B. durch positive Berichterstattung
- Bewerbung von guten Ideen
- Umsetzung und Bewerbung einer Willkommenskultur für alle Kulturen
- Belebung des Marktgeschehens
- Durchführung von Aktion zur Bildung und Aufklärung zum Thema Sperrmüll
- Ermöglichung und Umsetzung von Straßenfesten in Marxloh

Bedarf muss noch geklärt werden. Abwägung im Wettbewerb, allgemeines Thema, privat zu organisieren

Eine Bühne ist bereits an der KWS - Piazza

- Umsetzung von neuen Ideen für Pflege im öffentlichen Raum (Stromkästen, Blumenkästen), z.B. durch Einrichtung von Patenschaften an den Schulen
- **zentralen großen Schaukasten (Infopoint) auf dem ABP aufstellen**

- **Nutzung des ABP für Veranstaltungen und Feste, durch z.B. eine Bühne**
- Anwerbung von Bevölkerungsgruppen mit einem höheren Bildungsstatus und Einkommen, um der Entwicklung entgegenzuwirken

Kameraüberwachung ist datenschutzrechtlich schwierig. Muss jährlich neu begründet werden und bindet Personal

Sicherheit, Vandalismus & Kriminalitätsprävention

- Bekämpfung von Schädlingen
- Unterbindung von Rassismus, u.a. durch Beratung und Unterstützung
- Prüfung der Aspekte der Studie aus TP 7 (Sicherheit und Kriminalprävention) für den Wettbewerb und die Umgestaltung
- Hinzuziehen von Sicherheitsdiensten als Ordner für Veranstaltungen, z.B. Aktiv e.V.
- Umsetzung einer Strategie von Bildung und Druck, mit Unterstützung von Polizei und Ordnungsamt, um Sicherheitsgefühl zu verbessern
- Einführen von schnellen Aktions- oder Notfallplänen in Kombination mit Streetwork bei Gewaltdelikten
- Unterbinden von Vandalismus in der Marxloh-Passage
- Stärkung des Sicherheitsgefühls durch mehr Security
- Unterbindung von großen Menschenansammlungen auf KWS und KFS
- **Stärkung von Sicherheit und Ordnung, u.a. durch höhere Geldstrafen**
- Stärkung des Sicherheitsgefühls in der 903
- Einrichtung einer Anlaufstelle für Suchtkranke und Obdachlose am ABP
- **Stärkung von Sicherheit und Ordnung, u.a. durch mehr Polizeieinsatz, Kameraüberwachung, städtischer Außendienst**

Durch den städtischen Außendienst werden festgestellte Verstöße grds. geahndet

Neue Möblierung auf der Weseler Str./ KSW/ KFS/ ABP schließt auch das aufstellen von Mülleimern ein

Wünsche an die Umgestaltung

- Einrichtung von besserer Beleuchtung in den Parkanlagen und im Zentrum von Marxloh
- Umsetzung von Sicherheits- und Pflegekonzept für den ABP
- Einbeziehung von Polizeibeamten für interkulturelle Zusammenarbeit
- Stärkung des Sicherheitsgefühls und Verbesserung der Sauberkeit
- Stärkung des Sicherheitsgefühls bei Nacht und in engen Straßen
- Stärkung des Verkehrs-Sicherheitsgefühls, u.a. für Kinder und ältere Menschen
- Schaffung von sozialer Kontrolle

Sauberkeit & Vermüllung

- Sicherstellung der Sauberkeit und eines sicheren und einladenden Charakters auf dem ABP, der KWS und KFS
- **Aufstellen von mehr Mülleimern**
- **Erhaltung der Attraktivität und Sauberkeit auf der WS**

- Klärung dazu, wie Abfall bei Gewerbe in Marxloh aufkommt
- Bereitstellen von Müllgreifern zum Verleih
- Aufstellen von Tütenspendern für Hundekot

Städtebauförderung investiert nur in Steine, Quartiersmanagement und Studien

Die Präsenz des städtischen Außendienstes im Stadtteil wurde erhöht

Zielsetzung des Wettbewerbs

Hinweise, Anregungen

- die in der Vergangenheit vom Werbering installierte Beleuchtung auf der WS war gut
- Pflastersteine könnten durch Feinstaub schnell verdrecken
- der Zusammenhalt im Stadtteil ist sehr gut
- der Multikulturalismus im Stadtteil ist sehr gut
- **Lieber in Menschen, als in Steine investieren**
- Bauzeiträume sollten verlängert werden, da Umsetzung bis 2026 unglaublich
- Jubiläumshain ist Schnittmenge zur Freizeitaltgestaltung zw. Marxloh und Röttgersbach
- Wenn man seinen Müll raus stellt für die Müllabfuhr werden diese weggetreten
- Ladendiebstähle, Diebstähle aus Kraftfahrzeugen, Sachbeschädigungen, Taschendiebstähle und Wohnungseinbrüche mit drei Viertel aller Delikte besonders hoch aus. Diese Ereignisse bündeln sich in wenigen Straßen: Über die Hälfte ereignete sich im Schwellenquartier um den August-Bebel-Platz herum und in der Weseler Straße.
- **Anwohner am ABP fühlen sich nicht wohl**
- **Sicherheitsgefühl, besonders für Frauen, Ältere und Menschen mit Behinderung, sowie ab 18 Uhr, ist sehr gering**
- Polizeiwache am ABP ist wichtig
- Menschen von außen nehmen Menschenansammlungen / Gruppen als „bedrohlich“ wahr
- Sophie-Scholl-Berufskolleg ist geöffnet, wodurch häufig Jugendliche auf das Gelände zum Grillen kommen
- Gemeinwohl ist nicht von Interesse, die meisten Menschen wollen sich nicht anpassen und haben auch keine Lust, sich an Regeln zu halten oder gar Regeln kennenzulernen
- „Ich traue mich schon gar nicht mehr den Müll raus zu bringen!“
- Beleuchtung und Kameras im Bereich der Grillstraße, KWS, Pollmannkreuz sorgen bereits für mehr Sicherheit
- Auf WS gibt es häufig Menschenansammlungen
- Bettel an der Weseler Straße ist störend
- Es sollte klar kommuniziert werden, für wen geplant wird
- **Es sollte geklärt werden, wie soziale Kontrolle geschaffen werden kann**
- Alkoholisierte Menschen verschlechtern das Stadtbild
- „Fremd im eigenen Land - Gefühl“
- Sicherstellung der Sauberkeit in Marxloh, speziell vor dem Marxloh-Center
- Unterbindung von Lärm und Vermüllung
- Umsetzung einer häufigeren Frequenz der Müllabholung
- Unterbindung von illegalen Müllablagerungen, u.a. im öffentlichen Straßenraum oder auf fremden Grundstücken
- Unterbindung von Flugmüll in Friedrich-Ebert-Straße
- Einrichtung von Sperrmüllplatz

Es wird im Modellvorhaben eine SOKriMA-Studie zu subjektivem Sicherheitsgefühl und dessen Einflussfaktoren TP7 erarbeitet

Außergastronomie, Aufmerksamkeit, mit einander Regen, kann nur gemeinsam gelingen.; Erkenntnisse aus SOKriMA-Studie (TP 7)



Legende:

- Die Anmerkungen fließen in den Wettbewerb ein.
- Die Anmerkungen werden im Rahmen der Maßnahme geprüft.
- Die Anmerkungen können nicht im Wettbewerb berücksichtigt werden.
- Die Anmerkungen sind allgemeine Themen oder Hinweise und werden auf anderen Ebenen beachtet.



Themenfeld Mobilität

Beruhigung der Verkehrsprobleme ist die Zielsetzung der Umbaumaßnahme

Planngen zur Flächenentwicklung derzeit in Prüfung

nicht vorgesehen

Parkgebühren werden für die Instandhaltung benötigt

Individual- und Lieferverkehr

- **es soll weniger Verkehr/ Autos und LKW geben - mehr Platz für Fußverkehr**
- Wolfsbahntrasse an WS anbinden
- Anzahl der PKW einschränken
- Die Autos sollten zum Parken geleitet werden.
- Parkmöglichkeiten auf ABP vorhalten
- **ABP als Parkplatz behalten**
- nachhaltiges Parken? Begrüntes Parken? (auch für Radfahrer)

Die Anzahl wird jedoch zugunsten der Aufenthaltsqualität auf ca. 40 Stellplätze reduziert

- **Parkplätze an der Rhein-Ruhr-Halle**
- Gebührenpflichtige Parkplätze auf WS und ABP anlegen
- Zebrastreifen über die WS in Höhe der Wolfsbahntrasse
- alternative Stellplätze an ABP finden, z.B. Parkhaus Media Markt
- Anwohner finden keinen Parkplatz weil so viele von außen kommen
- Parkmöglichkeiten auf ABP sollten an andere Stelle verlegt werden

- **KFS und KWS für Individualverkehr öffnen**
- neues Parkhaus
- E-Ladesäulen im Parkhaus Marxloh-Center einrichten
- Parkdeck auf Marxloh-Passage aufstocken
- Parkhäuser auf freierliegenden Grundstücken von Schrottimmobilien bauen
- Tiefgarage unter ABP bauen
- **Kostenfreie Parkmöglichkeiten auf dem ABP schaffen**
- Mehr Parkplätze auf der WS bauen

Allgemeine Themen

- Zebrastreifen vor dem SSBK (Berufskolleg) über die Dahmannstraße einrichten
- Kostenlose Anwohner-Parkplätze
- Quartiersgarage in Marxloh errichten
- bestehende Parkplätze sind nur für ca. 1 h ausgelegt
- Die Umgehungsstraße über den Willy-Brandt-Ring sollte noch bekannter gemacht werden
- Verkehrsübungsplatz im Stadtteil
- Radfahrstreifen entlang WS verbessern
- Zustand des ÖPNV verbessern
- Bereich, in dem die Bahnlinien 903 und 901 fahren, modernisieren
- Pünktlichkeit des ÖPNV gewährleisten
- auf KFS und KWS soll Fahrradfahren einfacher möglich sein und trotzdem Fußgängerzone bleiben
- der ÖPNV sollte höhere Frequenzen haben
- die Bahn 901 soll durchfahren

Wünsche an die Umgestaltung

- Für die Menschen im Quartier, weniger Autos, mehr Flanieren
- Parkplatzsystem für externe Besucher, damit die Einfahrten in und um die WS nicht mehr blockiert werden
- Verkehrsmöglichkeiten verbessern
- Shared Space Fläche am ABP
- Fahrbahnschwellen gegen Raser vor dem SSBK

Verkehrsführung

- Die Straße vor dem Marxloh-Center zur Platz-erweiterung nutzen
- Bürgersteige verbreitern
- möglichst 30er-Zonen einführen
- **WS muss für den Verkehr offen bleiben (PKW)**
- Parkleitsystem einrichten

Geschwindigkeitsreduzierung auf der Weseler Str. vorgesehen. Zielsetzung Wettbewerb

Begleitmaßnahmen wie Parkleitsystem, Parkraumbewirtschaftungen, etc. werden berücksichtigt

- Ampelschaltung sollte für Fußgänger, Autofahrer und Straßenbahn keine Zumutung sein
- Einbahnstraße Hagedornstraße prüfen > Zugang problematisch Supermarkt
- **Kein Mehrverkehr in Nebenstraßen**
- Linksabbiegemöglichkeit an der WS in den Grillo Park

Für die Umsetzung sind politische Beschlüsse einzuholen

- Die Straßen sollten größtenteils autofrei werden
- Autobahnauffahrt (Richtung Alt-Hamborn) sollte zwei-spurig sein (besserer Verkehrsfluss)
- **Internationale Kund*innen sollten verkehrlich gut geleitet werden**
- Straßen verbreitern
- KFS und KWS zu 30er Zonen

offizielle Verkehrsschilder können nicht in anderen Sprachen erstellt werden

ÖPNV

- **Verkehrerschließung am ABP neu denken.**
- mehr Sitzmöglichkeiten an den Haltestellen
- Straßenbahnführung beibehalten
- Haltestellen barrierefrei umbauen

- **die Straßenbahn sollte eine eigene Spur haben, da sie immer zu spät kommt**

Ziel des nachhaltigen Verkehrskonzeptes



Legende:
 [Green box] Die Anmerkungen fließen in den Wettbewerb ein.
 [Blue box] Die Anmerkungen werden im Rahmen der Maßnahme geprüft.
 [Red box] Die Anmerkungen können nicht im Wettbewerb berücksichtigt werden.
 [Grey box] Die Anmerkungen sind allgemeine Themen oder Hinweise und werden auf anderen Ebenen beachtet.

Fuß- und Radverkehr

- Barrierefreiheit schaffen
- Fußgängerwege erweitern
- verkehrliche Gestaltung der Fußgängerzone am Pollmannkreuz behalten
- Einen sicheren und hellen Fußweg auf WS schaffen
- Mehr Raum für Fußgänger zum sicheren Flanieren
- auf der WS soll es mehr Platz für Fußgänger als für Autos geben
- **generell bessere Verkehrssituation in Marxloh schaffen**
- alternative Radroute anstatt auf WS finden
- Fahrradständer aufstellen

Beruhigung der Verkehrsprobleme ist die Zielsetzung der Umbaumaßnahme

- Querschnitt WS für sicheren Radverkehr umgestalten
- Bessere und sicherere Fahrradwege schaffen
- Fahrradweg deutlich von Fahrbahn trennen
- Sicherer Radweg vom Pollmannkreuz zum Campus Marxloh

Eine Fußgängerzone ist nicht vorgesehen.

- **Die Straßen sollten größtenteils autofrei und der Modal Split Richtung Fußgänger- und Fahrradverkehre gelenkt werden.**

Hinweise, Anregungen

- **Die Bauphase auf der WS wird kritisch gesehen, da durch die Umleitung der KFZ Umsatzeinbußen befürchtet werden.**
- Auslagen der Ladenbesitzer*innen blockieren Fußgänger*innen
- Straßenbahnen sind voller als früher
- Die Straßenbahn ist sehr veraltet und laut
- **Anwohner finden keinen Parkplatz weil so viele von außen kommen**
- Parkplätze auf WS sind immer belegt
- Parkplätze sind die Existenzgrundlage der Gewerbetreibenden
- Verkehrsberuhigung ohne Erweiterung von bestehenden Parkflächen ist ein „Todesstoß“ für Marxloh“
- **Parkplatz auf Marxloh-Center am Wochenende voll belegt**
- Parksuchverkehr belastet den Stadtteil
- Straßen sind gefüllter als früher (vor ca. 10-15 Jahren), Parkplatzsuche schwieriger
- **WS ist eng aufgrund von Autos**
- „B8 ist die Hauptader von Marxloh“
- Mit dem Auto (und damit auch mit der Straßenbahn) steht man nachmittags immer im Stau.
- Menschen fahren falsch in Einbahnstraßen ein
- Viele Falschparker in 2./3. Reihe
- zu viele Autofahrer*innen missachten die Radwege
- **Zustand der KWS leidet unter dem Schienenersatzverkehr**
- wenige halten sich an die Verkehrsregeln

Bewohnerparkzonen prüfen

Laut Betreiber ist das obere Deck auch an Samstagen nicht voll ausgelastet

Dies sollte mit Lieferung der neuen Fahrzeuge ab Januar 24 beseitigt sein

Attraktivierung geht nur durch Umbau. Wird bei Baustellenorganisation berücksichtigt

Beruhigung der Verkehrsprobleme ist die Zielsetzung der Umbaumaßnahme



